

Vermächtnis bis heute erfüllt

Jugendliche reinigen Grabstätte der Stifter Felicitas und Georg Haar

WEIMAR. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten Gründonnerstag jugendliche Bewohner und ihre Betreuer aus der Kinder- und Jugendwohngruppe „Villa Felicitas“ die Familiengrabstätte von Dr. Georg Haar und seiner Frau Felicitas auf dem historischen Friedhof in Weimar. Sie machten sich von der Einrichtung der Weimarer Stiftung Dr. Georg Haar auf den Weg, um die über die Herbst- und Winterzeit zugewachsene Grabstätte zu säubern und für das Frühjahr herzurichten, um Blumen für die Osterzeit darauf zu stellen. Mit Plastikspachtel und Wurzelbürste haben die jungen Leute die Grabsteininschrift Buchstabe für Buchstabe vorsichtig von Laub und Moos gesäubert, um Frühjahrsblüher herumgehackt und gezupft und die Wege um die Gräber herum von Unkraut befreit.

Während die Jugendlichen sich beherzt ans Werk machten, wurde auch über die Geschichte und das Vermächtnis der Familie Haar gesprochen und daran erinnert, dass das Ehepaar Haar der Stadt Weimar ein großes Erbe hinterlassen hat, von dem heute weit über 100 Kinder, Ju-



Jugendliche aus der „Villa Felicitas“ haben die Grabstätte des Ehepaars Haar gereinigt.

FOTO: ANDREA GRAEF

gendliche und deren Familien profitieren. Denn vor dem Freitod von Felicitas und Georg Haar im Jahre 1945 verfassten diese ihr Testament. Darin wurde die Stadt Weimar zur alleinigen Erbin des beträchtlichen Vermögens erklärt. Dies wurde von dem Paar, dessen Ehe kinderlos geblieben war, mit dem Auftrag verbunden, in der Villa Haar eine Heimstätte für Kriegswaisenkinder einzurichten.

Die 1947 errichtete „Stiftung Georg Haar“ wurde 1952 wie-

der aufgehoben. Aus der „Villa Haar“ wurde das „Kinderheim Rosa Thälmann“. Im Mai 1990 wurde die Einrichtung in „Kinderheimstätte Villa Haar“ umbenannt, und am 29. August 1990 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, die Stiftung wieder zu errichten.

Heute erfüllt die gemeinnützige Haar-Stiftung mit etwa 80 betreuten jungen Menschen in 15 Wohngruppen ihren Stiftungszweck und so das Vermächtnis der Familie Haar. (red)